

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1920

98 (27.2.1920) Abendausgabe

Badische Presse

General-Anzeiger für Karlsruhe und das badische Land.

Redaktion

Verlags-Anstalt Verlag von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Wochen-Zeitung: „Exerblatt“, erscheint jeden Montag. — „Volk und Heimat“, erscheint jeden Samstag.

Einzelnummern und Verlags...
Redaktion
Telef. Nr. 300 u. 310

Die 13. Auflage...
Anzeigen:
Die 13. Auflage...

Nr. 98.

Karlsruhe, Freitag den 27. Februar 1920.

36. Jahrgang.

Friede mit Rußland?

Karlsruhe, 27. Febr. Ueber die Länderstreden, die zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meer, Sowjetrußland von Europa trennen, rollt ein Friedensrad. Es scheint, wie einst das Kriegsrad, nicht aufhaltbar. Ein Schicksal vollzieht sich, eine Macht legt sich durch das Gewicht ihres einfachen Vorhandenseins durch. England hat mit der Sowjetrepublik bereits Frieden geschlossen, Letland ist im Begriff, zu folgen; jetzt ist auch Polen so weit. Russland hat den Obersten Rat in Paris den Entwurf eines Friedens mit Rußland vorgelegt; nicht ohne den bitteren Hinweis freilich, daß Polen sich zu diesem Schritt nur gezwungen sehe, weil es von den Westmächten im Stich gelassen worden sei, und nicht ohne Vorbehalt, aus denen hervorgeht, daß Polen immer noch glaubt, zwischen der Sowjetrepublik und „Rußland“ unterscheiden zu können. Inwiefern der Friedensantrag, dem ein russischer schon seit einiger Zeit entspricht, in der mit dem Eintritt Polens in die Friedensverhandlungen aber hören diese auf, eine Angelegenheit der „Rundtischen“ zu sein und rüden in die großen Zusammenhänge der Weltpolitik ein. Die größte Frage der heute lebenden Menschheit, die durch den Versailler Vertrag und den Völkervertrag völlig unzulänglich beantwortete Frage nach der neuen Gestalt der Staatengemeinschaft ist unsäßerbar, wenn nicht zuvor die russische Frage gelöst wird. Diese allgemein gestellte Frage enthält aber zwei besondere, die seit mehr als fünfzehn Monaten der Welt zu schaffen machen. Was ist „Rußland“? Und wenn Rußland gleichbedeutend ist mit der Sowjetrepublik: Ist Friede mit dieser Staatswesen möglich? Die ganze Staatschöpfung Polens ist eigentlich nichts anderes, als der Versuch einer Antwort auf diese Fragen. Polen war gedacht als der lebendige Beweis dafür, daß der wieder großräumig gebildete Bolschewismus weder das Recht noch die Macht habe, sich mit Rußland gleichzusetzen; es sollte der „Stachel“ zwischen Deutschland und der Sowjetrepublik sein, und zugleich die staatsgewordene Ablehnung aller bolschewistischen Friedensversuche. Der westlich des Rheins formierende Deutschland hat sich dem neuen Polen den Weiland Frankreichs, das Streben Englands nach Mittelbeherrschung ihm den Bestand des britischen Reichs zu sichern. So, als gegen Sowjetrußland und zugleich gegen Deutschland gerichtete Zweckgebilde, sah die Welt selbst eine Sendung auf. Es mußte genau, daß mit der Möglichkeit, die Zwecke für die es geschaffen war, zu erfüllen, auch ein gut Teil der Voraussetzungen seines Bestehens entfallen würden; daß es Gefahr lief, gleichsam die Konzeption zu verlieren. Noch heute sucht darum Rußland die Vorankündigung aufrecht zu erhalten, als seien „Rußland“ und die Sowjetrepublik gänzlich verschiedene Dinge. Er verlangt, daß der Friedensvertrag „aus demokratischen Gründen“ auch von Mitgliedern des „russischen Parlaments“ unterzeichnet, und daß, neben allen anderen Kandidaten, auch die Ukraine als unabhängiger Staat anerkannt werde. Es will, kurz gesagt, auch jetzt noch mit einem „Rußland“ den Frieden schließen, das gar nicht vorhanden ist.

damals alles mit sich fortgerissen und sogar dazu geführt, daß demobilisierte Soldaten Generale wie Castellau gewählt hätten. Namens der holländischen Kommunisten sprach Frau Solz, die die Vorzüge der kommunistischen Ideen in Frankreich begrüßte und den Zusammenbruch des Regimes Koste in Deutschland als Folge des allgemeinen Hasses gegen dieses Regime in Aussicht stellte. Die Revolution müsse in Deutschland triumphieren; damit sie in anderen Ländern zur Entfaltung gelangen könne. Die Ausführungen der Rednerin wurden schweigend angehört; nur die Linke gab ihrem Beifall Ausdruck. Dem Kongreß ist aus Stockholm telegraphisch die Uebersetzung eines Briefes Lenins zugegangen, der an Souquet gerichtet ist und in dem Lenin sich nicht offen über eine Aufnahme der französischen Sozialisten in die Moskauer Internationale ausspricht, in dem er aber erklärt, daß die Aufnahme nur unter der Bedingung vor sich gehen könne, wenn Leute wie Albert Thomas, Sembat und Braçe aus der Partei ausgeschlossen würden. — Frankfurt a. M., 27. Febr. Die der „Verl. Lok.-Anz.“ erfährt, sollen der Sekretär der englischen sozialistischen Partei und ein Mitglied des Volkskongresses dieser Partei, die sich zu dem Sozialistkongreß nach Straßburg begeben wollten, in Boulogne von der französischen Polizei verhaftet worden sein.

so daß binnen kurzem mit umfangreichen Betriebsänderungen gerechnet werden muß.

Die Geschehnisse im Reich.

Zur Abfindung der Hohenzollern. — Berlin, 27. Febr. Zur Abfindung der Hohenzollern sagt die „Deutsche Allg. Zig.“, es sei unabweisbar, daß ein die Verfassung dieses Reiches betreffendes Gesetz eine Abänderung des Artikels 153 zu Ungunsten der Fürstenthümer herbeiführen könnte, es sei aber ebenso sicher, daß die Nationalversammlung kein gegläubtes Privilegium in einer Weise schaffen werde, die alle Begünstigungsprivilegien beseitigt habe. Auch der „Vorwärts“ tritt dafür ein, daß die Auseinandersetzung über die Trennung von Staats- und Grundvermögen dazu führe, der Frage ein würdiges Ende zu bereiten. Die Gewerkschaften und die Unabhängigen. — Berlin, 27. Febr. Die Stellungnahme der Unabhängigen zu den gewerkschaftlichen Richtlinien wird vom „Vorwärts“ dahin aufgefaßt, daß die Unabhängigen für Berlin die gewerkschaftlichen Grundzüge theoretisch anerkennen. Es müsse abgemindert werden, wie sich diese Anerkennung praktisch gestalten werde.

Neue Streikbewegung im Rheinland.

Essen, 27. Febr. (Privattelegr.) Auf den Tannendamm der Deutsch-Luxemb.-Bergwerks- und Hütten-Alt-Ges. ruht seit gestern mittag der Betrieb vollständig. Die gesamten Belegschaften, die schon am Montag die Leistung der vereinbarten Ueberstunden verweigerten und passive Resistenz geübt haben, legten, als die zweite Ueberstundenfrist angefündigt wurde, die Arbeit nieder. Auf der Zeche „Kabbob“ hatte sich die Belegschaft mit zwei Drittel Mehrheit gegen das Verfahren der Ueberstundenstrafen erklärt. Die Belegschaft der Zeche „Amalia“ bei Essen ist wegen Kündigung eines Betriebsratsmitgliedes in den Streik getreten.

Strung nach dem Tode.

München, 27. Febr. (Privattelegr.) Der 27jährige Leutnant und Leutnant d. R. Josef Steiner vom 3. bayerischen Infanterie-Regiment, ein Küfersohn aus Wertingen in Bayerisch-Schwaben, ist für seine gefechtsentscheidende Tat am 28. Juni 1917 bei der Brussel-Offensive zwischen Stodod und Sinz, zum Ritter und für seine Hauptangriff am Kessel im April 1918 wieder in Fluß bringende fühne Handlung im Tod noch zum Kommandeur des Bayerischen Militär-Max-Josephs-Ordens ernannt worden. Dies ist das erste Mal, daß ein Leutnant diese Grade des höchsten bayerischen Tapferkeitsordens im Tode noch erhält. Die posthume Verleihung des Ordens, der dem badischen Karl-Friedrich-Militär-Verdienst-Orden entspricht, ist bisher schon geübt worden.

Vom bayerischen Bauernbund.

München, 27. Febr. (Privattelegr.) In Oberbayern fanden mehrere Bauerntagungen statt, die von dem deutschen demokratischen Partei angeführten Bauernbund und den demokratischen Ortsvereinen veranstaltet worden sind. In einer in Seeßeld abgehaltenen Versammlung nahm der angewandte Generalsekretär des bayerischen Bauernbundes das Wort und erklärte, daß zwischen den bayerischen Bauern und dem deutschen Bauernbund eine wesentlich höhere politische Verwandtschaft bestehe als zwischen dem Bauernbund und Dr. Heim. Auch der bayerische Bauernbund wolle nunmehr sein mit dem Reich halten. Die Befürchtung separatistischer Tendenzen sei nicht mehr begründet.

Frankreich.

Die Jahresklasse 1920 wird einberufen.

Paris, 27. Febr. Die Kammer hat die Regierungsvorlage über die Einberufung der Jahresklasse 1920 mit 518 gegen 78 Stimmen angenommen. General de Castellau führte bei der Beratung aus: Die Deutschen haben nichts von ihrem Geist für Organisation und Methode verloren und sei der Hoffnung, in einer mehr oder weniger ferneren Zukunft das Geschick wieder gutzumachen. In dem Gedanken der Deutschen müsse die Idee durchdringen, daß sie den Friedensvertrag erfüllen müssen. Aber zu dieser Erkenntnis würden Deutschland nicht die besagten militärischen Mächte haben. Der Prozeß Caillaux. — Paris, 26. Febr. In der gestrigen Sitzung des Staatsgerichtshofes ist die Vernehmung Caillaux beendet worden. Er sagte zum Schluß in Bezug auf die in Florenz gefundene Schriftstücke „Der Kubiton“ und „Die Verantwortlichen“ noch, er würde begreifen, daß man ihm einen Vorwurf aus diesen Bemerkungen mache, wenn sie etwa denen gleichlämen, die bei der „Action Française“ gefunden worden seien und die den Gerichtsakten übermittelte wurden. Er fragte sich übrigens, warum dem Antrag Painleber gegenüber diesem Komplott nicht Folge gegeben worden sei. Der Generalstaatsanwalt antwortete: Weil sein Delikt vorhanden war. Advokat Moutet erklärte: Wir werden noch darüber sprechen.

Spanien.

Madrid, 27. Febr. Bei der Debatte über die Erhöhung der Eisenbahntarife nahm die Kammer mit 144 gegen 11 Stimmen einen Antrag an, der den Rückkauf der spanischen Eisenbahnlinien durch den Staat verlangt. England. Zur Wahl Aquiths. — London, 26. Febr. Der „Telegraph“ meldet, daß Aquith im liberalen Klub Paisley am Abend seiner Wahl in das Parlament eine Rede hielt, in der er erklärte, seine Wahl bedeute den Sieg des Liberalismus über den Sozialismus. Die „Times“ schreiben in einem „Der Sieg der Nationen“ überschriebenen Artikel, die Wahl Aquiths werde allgemein als Ausdruck der Gefühl der Nation mit Bezug auf die Koalition angesehen. China. Es gärt im Süden. — U. Shanghai, 26. Febr. Nach Meldungen bereitet der Süden Chinas Operationen gegen den Norden vor. Wenn die Anhänger der nordischen Regierung, die sich kürzlich gebildet hat, sich nicht damit einverstanden erklären, die Verhandlungen unter den von den Südstaaten geforderten Bedingungen aufzunehmen, würden sich diese Hanans bemächtigen.

Zum Streik in Frankreich.

Paris, 27. Febr. Der Unterstaatssekretär des Versorgungsamtes hat über die durch den Eisenbahnstreik verursachten Einschränkungen im Lebensmittelverbrauch eine Verordnung erlassen. Sie wird jedenfalls am Samstag im Amtsblatt erscheinen.

Nach der Friedensunterzeichnung.

Vom Obersten Rat in London.

Paris, 27. Febr. Der Londoner Korrespondent des „Teme“ meldet, der Oberste Rat habe entschieden, Smyrna an Griechenland mit einem beschränkten Hinterland zu überlassen. Jedemfalls soll Smyrna unter der Souveränität des Sultans verbleiben. Die Forderungen Griechenlands in Thrazien hätten Berücksichtigung gefunden. Frankreich werde in Cilicien und Italien in Adalia ein Mandat erhalten.

Die Entschädigungsfrage.

London, 27. Febr. (Privattelegr.) Die Konferenz der Verbündeten, welche sich außer anderen Fragen auch mit der Entschädigungsangelegenheit befassen soll, wird letztere wahrscheinlich für eine besondere Konferenz zurückstellen müssen, die noch im Laufe der nächsten Woche stattfinden soll. Bei der Entschädigungsfrage spielt Frankreich eine sehr große Rolle, da es die größte Summe fordert. Wie in politischen Kreisen dazu verurteilt, will Frankreich jedoch diese Frage bei den jetzigen Londoner Beratungen zur Entscheidung bringen, wobei wiederum an gegenseitige Konzessionen gedacht wird. Verschiedene Londoner Blätter weisen auf die Zurücknahme der deutschen Propaganda hin, die von der deutschen Regierung unternommen wird, um die Alliierten bei der Festsetzung der Entschädigungssummen zu beeinflussen. Man macht sich hier darauf gefaßt, daß die letzte Drohung Deutschlands in dieser Richtung bis zum Staatsbankrott führen wird. Erklärungen in dieser Art machen auf die Entente keinen Eindruck mehr.

Auslieferung der deutschen Hafengeschäfte?

Sch. Rotterdam, 27. Febr. (Privattelegr.) „Times“ meldet, daß die interalliierte Marinekommission die Auslieferung aller deutschen Hafengeschäfte bei der Entente beantragt hat.

Die türkische Frage.

London, 26. Febr. „Daily Mail“ erfährt, daß jetzt wenig Zweifel darüber herrsche, daß die europäische Türkei auf Konstantinopel beschränkt werde, während der übrige Teil der ehemaligen europäischen Türkei durch Mandat des Völkervertrages veratlet werden solle.

Um den Völkerverbund.

Christiania, 26. Febr. Die Morgenpresse teilt mit, daß der zuständige Stortingauschuß mit 10 gegen 2 Stimmen Korwegens Eintritt in der Völkerverbund befürwortete.

Zur Auslieferungfrage.

Berlin, 26. Febr. In der „Kreuzzeitung“ erklärt der ehemalige Armeeoberbefehlshaber General v. Gallwitz gegenüber der Behauptung der jerbischen Auslieferungsgläubigen, daß er in Kragujewac für eigene Rechnung 7 taube, südliche und andere Gegenstände fortgenommen und nach Deutschland geschickt haben solle, u. a., über dort vorgekommene Unregelmäßigkeiten habe er Ermittlungen befohlen, sei aber selbst niemals in oder bei Kragujewac gewesen. Er erklärt auf Ehre und Pflicht, nirgends sich an Privatigentum vergangen zu haben, im Gegenteil sei die Dürftigkeit seiner Quartiere oft belächelt worden.

Aus den abgetretenen Gebieten.

Aus Westpreußen.

Königsberg, 26. Febr. Der deutsche Reichs- und Staatskommissar für das westpreussische Abstimmungsgebiet, Freiherr v. Seyl, stellt fest, daß eine wirtschaftliche Abtrennung des westpreussischen Abstimmungsgebietes nicht eingehtreten ist. Weber der Bahn, noch der Postverkehr ist irgendwie beeinträchtigt. Der Besuch von Geschäftsreisenden ist nicht behindert. Zur Einreise ist nur ein Personalbeweis mit Lichtbild erforderlich, der den Sichtvermerk der interalliierten Kommission in Allenstein tragen muß.

Aus der Pfalz.

Speyer, 26. Febr. (Privattelegr.) Die Kohlenknappheit in der Pfalz ist wieder zu einem bedenklichen Grad gestiegen, da seit Monaten keine Kohle mehr aus dem Saargebiet eingeführt ist. In zahlreichen großen Werken gehen die Kohlenvorräte zur Neige,

England und Sowjetrußland.

London, 27. Febr. (Privattelegr.) Laut hartnäckigen Gerüchten ist ein englischer Offizier und ein Vertreter des Auswärtigen Ende Januar nach Moskau abgereist, um dort vorläufige Vorbesprechungen einzuleiten, welche dann später in Kopenhagen oder Stockholm weitergeführt werden sollten. Die bolschewistische Propaganda in Aften. — Kopenhagen, 26. Febr. (Privattelegr.) Einer Timesmeldung zufolge ist die britische Regierung im Besitze unerschütterlicher Beweise, daß die russischen Bolschewiken in Indien, Persien und in der Türkei eine außerordentliche Propaganda und Unterwühlung der morgenländischen Bevölkerung treiben. Es wird berichtet, daß Bestrebungen im Gange sind, um eine Solidarität zwischen Bolschewismus und Islamismus zu erreichen zwecks gemeinschaftlicher Bekämpfung des europäischen Kapitals.

Der französ. sozialistische Kongreß in Straburg.

Paris, 26. Febr. Der national-sozialistische Kongreß in Straburg wurde gestern eröffnet. Nach der üblichen Begrüßung durch den Präsidenten des Generalkomitees begünstigten die ausländischen Delegierten die französischen Sozialisten. Man beriet sich über den Bericht des Generalsekretärs und über das Organ der Partei, die „Humanität“. Die Verhandlungen wurden heute fortgesetzt. Straburg 26. Febr. Auf dem Kongreß der französischen Sozialisten wurde heute über die innere Politik verhandelt. Dabei wies Klum darauf hin, daß die sozialistische Stammesgruppe den Sturz Clemenceaus verurteilt habe. Er sei unrichtig, so bemerke Klum, daß die Sozialisten keinen Einfluß bei den Wahlen auf die Massen gehabt hätten. Die Woge des Nationalismus habe

Aus Baden.

Karlsruhe, 26. Febr. Zur Durchführung des § 19 der...

Karlsruhe, 26. Febr. Ein Arbeitgeberverband ist in...

Mannheim, 26. Febr. Der Gesamtaufwand für die...

Vom Landtag.

Karlsruhe, 27. Febr. Unter den neuen Eingängen...

Karlsruhe, 27. Febr. Im bad. Landtag haben die Abg...

Die Verreichlichung der Staatsbahnen.

Karlsruhe, 27. Febr. Die Verhandlungen der Länder...

Eine vereitelte Reichskonferenz der Kommunistischen Partei Deutschlands.

Karlsruhe, 27. Febr. Die Polizeidirektion Karlsruhe...

Am festzustellen, ob unter den Teilnehmern der Durlacher...

Aus den von den Teilnehmern abgenommenen Papieren geht...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 27. Febr. Vom Landestheater wird uns...

Kunst und Kunstgewerbe.

2. Segmiller-Vortrag.

Herr Professor Segmiller führte mit seiner zweiten Vorlesung...

mungen zu ziehen. Die Durchführung der Siftierung verließ...

Badische Chronik.

11. Kleinfeldbach (Amt Durlach), 26. Febr. In der letzten...

12. Wiesloch, 26. Febr. Am Sonntag fand die sozialdemo-

13. Mannheim, 26. Febr. In einer Versammlung im...

14. Karlsruhe, 26. Febr. In einer der letzten Nächte...

15. Todenauberg, 26. Febr. Circa 50 Arbeiter der Wästel...

16. Wiltzingen, 27. Febr. In seiner Wohnung hat sich der...

17. Rembach (N. Ronndorf), 26. Febr. Der 33½-jährige ledige...

18. Rinningen (N. Engen), 24. Febr. Heute starb hier im Alter...

19. Konstantz, 27. Febr. Mit Rücksicht auf die großen Gefahren...

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, 27. Februar. Die fünf Sonntage des Februar...

Die fünf Sonntage des Februar. Selbst im härtesten Monat...

In den Tarifverhandlungen im Versicherungsgewerbe geht...

künstlerischen Willens. Die Naturform wird durch diesen künst-

Anpassung an die Zeit und Nationalität verlangt Herr Prof.

Die Lichtbilder, mit welchen Prof. Segmiller seinen Vortrag...

Vermischtes.

M. Berlin, 27. Febr. (Privattele.) Die Grippeerkrankun-

achob der Arbeitgeber annehm. Der Schlichtungsausschuss...

2. Generalversammlung des Luthervereins. Am letzten Donners-

3. Unfall. Beim Sprengen von Stumpfen im Hardwald hinter...

4. Vadeinbücher. Gekauft gelang es der Schulkommision...

Bevorstehende Veranstaltungen.

Städtisches Künstlerkonzert in der Festhalle. Ein reichhaltiges...

Wetternachrichtendienst d. bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe...

Wetternachrichtendienst d. bad. Landeswetterwarte in Karlsruhe...

Nr. 9 der „Mittleren Reichsanzeiger“ liegt dieser Ausgabe...

Die Bettwanze ist ein blutsaugendes Insekt, das...

In den letzten Tagen weit über 3000 Bedienstete, darunter fast...

Berlin, 27. Febr. Bei der Eisenbahnwirtschafts-

München, 27. Febr. (Privattele.) Der bayerische Minister...

Berlin, 27. Febr. Wie aus London gemeldet wird, sind...

London, 26. Febr. Lord Northcliffe hat für die geistige...

Direkte Verbindung Amsterdam-Basel.

ipm. Amsterdam, 27. Febr. (Privattele.) Vom 5. April ab...

Landesversammlung der Landesgruppe Baden vertriebener Elfab-Lothring'er

st. Freiburg, 26. Febr. Im Saal zur „Alten Kurie“ wurde gestern eine Landesversammlung der Ortsgruppe Baden vertriebener Elfab-Lothring'er abgehalten.

Die hierauf zur Besprechung gelangende Entschädigungsfrage für das in Elfab-Lothringen zurückgebliebene Privateigentum führte zu einer landdauernden Aussprache.

Beim nächsten Beratungsgegenstand, die Fürsorgetätigkeit, wurde mitgeteilt, es handle sich um die Erhöhung der Unterhaltungen für die Vertriebenen in Aussicht.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen bewährten 1. Vorsitzenden, des Herrn Lehrers Bongartz.

Die Neuwahl des Vorstandes ergab die einstimmige Wiederwahl des bisherigen bewährten 1. Vorsitzenden, des Herrn Lehrers Bongartz.

Tunnen, Spiel und Sport.

Die verschärfte Schußmaßnahmen für den Fußballtorwächter. Bei verschiedenen Fußballspielen sind die Bestimmungen betr. das Verhalten des Torwächters gegenüber nicht mehr recht hastig geblieben.

Die verschärfte Schußmaßnahmen für den Fußballtorwächter. Bei verschiedenen Fußballspielen sind die Bestimmungen betr. das Verhalten des Torwächters gegenüber nicht mehr recht hastig geblieben.

Die verschärfte Schußmaßnahmen für den Fußballtorwächter. Bei verschiedenen Fußballspielen sind die Bestimmungen betr. das Verhalten des Torwächters gegenüber nicht mehr recht hastig geblieben.

Die verschärfte Schußmaßnahmen für den Fußballtorwächter. Bei verschiedenen Fußballspielen sind die Bestimmungen betr. das Verhalten des Torwächters gegenüber nicht mehr recht hastig geblieben.

Die verschärfte Schußmaßnahmen für den Fußballtorwächter. Bei verschiedenen Fußballspielen sind die Bestimmungen betr. das Verhalten des Torwächters gegenüber nicht mehr recht hastig geblieben.

Eder b der Physik-Chemie aus dem Jahre 1914 mit 41 Mr., dem er jedoch noch im gleichen Winter mit einem allerdings gestützten Sprung von 51 Mr. auf dem Sommer übertraf.

Neu eingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Siegfrieds Buchhandlung, Siebermann & Co., Karlsruhe.

Gewinnung und Bewertung der atmosphärischen Elektrizität. Beitr. zur Kenntnis ihrer Sammlung, Umwandlung und Verwertung.

Die verschärfte Schußmaßnahmen für den Fußballtorwächter. Bei verschiedenen Fußballspielen sind die Bestimmungen betr. das Verhalten des Torwächters gegenüber nicht mehr recht hastig geblieben.

Die verschärfte Schußmaßnahmen für den Fußballtorwächter. Bei verschiedenen Fußballspielen sind die Bestimmungen betr. das Verhalten des Torwächters gegenüber nicht mehr recht hastig geblieben.

Die verschärfte Schußmaßnahmen für den Fußballtorwächter. Bei verschiedenen Fußballspielen sind die Bestimmungen betr. das Verhalten des Torwächters gegenüber nicht mehr recht hastig geblieben.

Die verschärfte Schußmaßnahmen für den Fußballtorwächter. Bei verschiedenen Fußballspielen sind die Bestimmungen betr. das Verhalten des Torwächters gegenüber nicht mehr recht hastig geblieben.

Die verschärfte Schußmaßnahmen für den Fußballtorwächter. Bei verschiedenen Fußballspielen sind die Bestimmungen betr. das Verhalten des Torwächters gegenüber nicht mehr recht hastig geblieben.

Gewerbeverein, Karlsruhe. Unsere Mitglieder... Der Vorstand.

Deutschnationaler Handlungsgehilfen-Verband. Gewerkschaft kaufmännischer Angestellten.

Ortsgruppe Karlsruhe. Unsere Mitglieder und deren Angehörige werden zu der am Samstag d. 28. Februar 1920 im Saale des „Friedrichshofes“ stattfindenden Familien-Unterhaltung...

Familien-Unterhaltung. bestehend in Gesang-Solis und Vorträgen des Vereins-Orchesters, freundlich eingeladen.

Wo trifft sich Sonntag die Sportwelt? Im Fasanengarten zum Liga-Spiel.

1. E.-C. Pforzheim E.-C. Phönix. Karten-Vorverkauf zu Vorzugspreisen beim 3599.

Sport-Beier. Telefon 3590, Kaiserstr. 174.

Eintrachtsaal. Donnerstag, 4. März, 8 Uhr. I. Kammermusik-Abend der Konzertdirektion Kurt Neufeldt.

Schörg-Quartett. (früheres Brüsseler Streich-Quartett) unter Mitwirkung der Pianistin Fräulein Tina Koch.

Kaufe. tragen Kleidungsstücke, Uniformen, Schuhe, Uhren, Reißzeuge, angelaßter Waffen, Musikinstrumente, Gold, Silber, Brillanten, Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder und anderes zu zeitgemäßen Preisen.

Hohe Preise für Messing, Kupfer, alte Eisen, alle Sorten Lumpen, Kette, Polierstoffe, etc.

Tanz-Lehrinstitut J. Braunagel. Nowackstraße 13. Zu einem Anfänger-Kurs erblüht noch einige Damen.

Karlsruher Posamenten-Fabrik Wih. Clorer jr. Kaiserstr. 136, H.

Stoff-Lampenschirme. komplett für alle Beleuchtungsarten.

Herren-Anzug-Stoffe. Große Auswahl, Billige Preise.

Kaufe. tragen Kleidungsstücke, Uniformen, Schuhe, Uhren, Reißzeuge, angelaßter Waffen, Musikinstrumente, Gold, Silber, Brillanten, Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder und anderes zu zeitgemäßen Preisen.

Hohe Preise für Messing, Kupfer, alte Eisen, alle Sorten Lumpen, Kette, Polierstoffe, etc.

Hohe Preise für Messing, Kupfer, alte Eisen, alle Sorten Lumpen, Kette, Polierstoffe, etc.

Hohe Preise für Messing, Kupfer, alte Eisen, alle Sorten Lumpen, Kette, Polierstoffe, etc.

Der große Rekord-Film Hungernde Millionäre ab morgen im Palast-Theater.

Kindergarten des Fröbelseminars. Schlößchen im Fasanen-Garten.

Briefl. Stenographie-Unterricht für Anfänger und Fortgeschrittene.

Aus Privatbesitz kauft zu dem heutigen hohen realen Werte.

Feine Perlenschnüre sowie Schmuckgegenstände mit Brillanten, Perlen, Smaragden, feinen Farbstellen.

Packpapier. Geben demunterte Angebote mit ausführl. Angaben über Format, Gewicht, Mengen u. dergleichen, sowie überher Preisangabe erbitet.

„Rhenus“ Transportgesellschaft m. b. H. Mannheim. Spedition. Sammelverkehr - Lagerung - Verlagerung.

Grippe. Spezial-Werkstätte für Klub-Möbel. Schreibröhre, Speisestühle.

Fische. Wiederverkäufer. Feinste, große Makrelen-Dia-Lunge der Riste.

Säcke. aller Art. M. u. Verkauf M. Goldfischer, Fachhandlung, Quisenstr. 73a.

Schönes volles Haar! „Greserinella“. Fr. Argus & Co., Erste Südd. Fisch-Märkte-Anlage.

